

Goldglänzender Laufkäfer (*Carabus auronitens* FABRICIUS 1792)



Foto: A Krebs

Er ist einer der prächtigsten Vertreter seiner Gattung und bei uns in Waldgebieten noch verhältnismäßig häufig unter Baumrinden und Reisi-gabfall anzutreffen.

Der rot- bis grüngolden glänzende Käfer erreicht eine Körpergröße bis zu 3 cm und ist von den Pyrenäen über Mitteleuropa bis zu den Karpaten verbreitet. Obwohl hauptsächlich Waldbewohner, finden wir ihn im subalpinen Bereich der Hochgebirge bis etwa 2.500 m auch auf unbewaldeten Stand-orten. Den Winter verbringt der Käfer mit Vorliebe in alten, morschen Baumstümpfen, die Sicherheit und hinreichend Feuchtigkeit bieten. Zu

Frühlingsanfang, oft schon in den ersten Apriltagen, verlässt er sein Versteck und macht sich nach der jahreszeitlich bedingten Fastenzeit auf die Suche nach Beute. Als ausgeprägtem Fleischfresser und Räuber besteht seine Nahrung aus verschie- denen Insektenlarven, Schnecken und Regenwürmern. Diese werden mit den kräf- tigen Oberkiefern gepackt und getötet. Allerdings sind seine Mundwerkzeuge nicht in der Lage, die Beute zu zerkleinern. Er kann sich daher die Nahrung nicht so ohne weiteres eiverleiben, sondern verdaut sie außerhalb des Körpers (extraintestinale Verdauung). Zu diesem Zweck wird ein Verdauungsekret aus dem Mitteldarmtrakt erbrochen. Dieses wandelt das Muskelgewebe des Beutetieres in Flüssigkeit um. Die vorverdaute Nahrung wird anschließend wieder eingesogen. Bei Bedrohung vermag der Käfer aus seinen Analdrüsen einen ätzenden Abwehrsaft auf einen Angreifer zu spritzen. Seine Fortpflanzungsperiode ist im Frühjahr, die Entwicklung der ebenfalls räuberisch lebenden Larven erfolgt im Sommer. Die Laufkäfer weisen wie alle Käfer eine holometabole Entwicklung auf, das heißt eine Verwandlung vom Ei über Larven- und Puppenstadium zum Vollinsekt. Die Männchen aller Arten der Gattung *Carabus* sind leicht kenntlich an den verbreiterten und mit Hafthaaren versehenen Vordertarsen, die dem Festhalten bei der Paarung dienen. Wie die große Mehrzahl seiner Verwandten ist auch der Goldglänzende Laufkäfer flugun- fähig, dafür aber ein sehr gewandter und schneller Läufer (Name!)

Laufkäfer sind eine über alle Erdteile verbreitete, sehr artenreiche Käferfamilie. Bis- her wurden weit über 20.000 Arten beschrieben; allein in Mitteleuropa kommen etwa 800 Arten vor, von denen viele als kälteliebend gelten. Eine ganze Reihe von ihnen besiedelt Hochgebirge, manche sind ausgesprochene Glazialrelikte, also gewissermaßen „Überbleibsel“ aus der Eiszeit, andere wiederum sind Höhlenbe- wohner und haben sich speziell an die dort herrschenden Lebensbedingungen angepasst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_05](#)

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: [Goldglänzender Laufkäfer \(Carabus auronitens FABRICIUS 1792\) 1](#)